

Gloge, Georg: 8. Auf Herren Paul Flemings Namenstag 1631. Juni 29. (1617)

1 Kan ich denn außer mir was Festes auch wol finden,
2 Wormit ich, du mein Ich, dich heute möge binden?
3 Bind ich das Herze nur, so darf ich gar kein Band.
4 Laß ich dich denn so los, wo bleibet mir mein Pfand?
5 Doch wo man Pfand begehrt, so giebt man zu verstehen,
6 Daß man nicht trawen wil. Magst ungebunden gehen.
7 Denn was mein Pfand soll sein, das hab' ich schon bey mir,
8 Vnd was dein Band soll sein, das hastu auch bey dir.
9 So hab' ich Pfand bei mir, du Band bey dir gefunden.
10 Ich bleibe dir verpfändt, du bleibest mir verbunden.
11 Vnd weil noch in der Welt ist Sonn- vnd Mondenschein,
12 Soll vnser Pfand vnd Band nicht aufgehoben seyn.

(Textopus: 8. Auf Herren Paul Flemings Namenstag 1631. Juni 29.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)